



Foto: Paul Josiger

Neue Theaterformen entdecken. Das Kurztheaterspektakel Jena bietet vom 24. bis 27. Oktober wieder eine offene Bühne für alle. Der Freie Bühne Jena e.V., ein Netzwerk aus freien Theatergruppen und Kulturschaffenden, ermöglicht es allen interessierten Künstlern, sich in der „Ruski“ im Gewerbegebiet in Göschwitz an neuen Spielformen zu erproben. Die Organisatoren stecken momentan noch in der Planung des vielfältigen Programms, das Improtheater, Pantomime, Medienkunst/Performance, eine Trailershow und einiges mehr beinhalten wird. Neben Theatergruppen aus Jena werden auch überregionale Künstler auftreten. Einzige Vorgabe: Die Stücke sind jeweils auf 20 Minuten beschränkt. Zudem werden Workshops angeboten, in denen auch die Besucher und Zuschauer kreativ und schauspielerisch aktiv werden können. Karten gibt es im Vorverkauf ab 6 Euro und an der Abendkasse. **(amg)**



Foto: FSR Germanistik

Für eifrige Schreiberlinge. Zum Semesteranfang startet auch der alljährliche Literaturwettbewerb der Fachschaft Germanistik. Um den jungen Kreativen aller Studienrichtungen möglichst viel Freiraum zu lassen, ist die einzige Vorgabe, einen fünfseitigen Prosatext oder drei Gedichte einzureichen. Eine thematische Bindung gibt es nicht. Eingesandt werden können die Texte bis zum 15. November unter fsr-germanistik@uni-jena.de. Die Jury setzt sich aus den Institutsmitarbeitern der germanistischen Literaturwissenschaft, Prof. Dr. Gregor Streim und Dr. David Wachter, sowie Dr. Martin Straub vom Lesezeichen e.V. zusammen. Außerdem ist Max Pommer als studentischer Juror dabei. Die ersten drei Plätze sind jeweils mit 100 Euro, 50 Euro und 25 Euro dotiert. Zudem gibt es einen Publikumspreis. Die Gewinner werden bei der Preisverleihung am 10. Dezember 2013 bekannt gegeben. **(sts)**



Foto: Prorektorat für Lehre und Struktur

Tag des Studiums. Am Mittwoch, dem 6. November 2013, findet zwischen 16:00 Uhr und 20:00 Uhr im Großen Rosensaal (Fürstengraben 27) der Tag des Studiums zum Thema „Lehrerbildung – Das Jenaer Modell“ statt. Die jährliche Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden der FSU Jena und setzt sich zum Ziel, dass Hochschulleitung und Studierende zu je wechselnden Themen miteinander ins Gespräch kommen. Eröffnet wird der diesjährige Tag des Studiums durch eine Begrüßung von Prof. Dr. Jens Hausteil, Prorektor für Lehre und Struktur. Anschließend stellen VertreterInnen des Universitätsprojekts Lehrevaluation (ULe) Ergebnisse aus einer aktuellen Befragung unter Lehramt-Studierenden vor. In drei parallelen Workshops werden dann ausgewählte Schwerpunkte – Analyse der Befragungsergebnisse, Theorie und Praxis im Jenaer Modell, frühzeitige Professionalisierung – vertieft und abschließend im Plenum diskutiert. **(dam)**

IMPRESSUM

AKRÜTZEL – gegründet 1990 und herausgegeben von den Studierendenräten der FSU und EAH – erscheint während der Vorlesungszeit alle zwei Wochen donnerstags. Redaktionssitzungen sind öffentlich und finden jeden Dienstag um 19:00 Uhr im Akrützel-Büro (UHG, Fürstengraben 1) statt.

Redaktionsschluss der kommenden Ausgabe: 31. Oktober 2013
Das Akrützel Nr. 327 erscheint am: 7. November 2013

Druck: Schöpfel Weimar
Verteilte Auflage: 5.000
Chefredakteur (V.i.S.d.P.): Niclas Seydack

Titelfotografien: Sarah Salzmann
Schweineillustration: Martin Emberger
Veranstaltungskalender: Anna-Sophie Heinze
Satz und Gestaltung: Niclas Seydack
Lektorat: Sebastian Beer, Elisabeth Luther

Redaktionsmitglieder:
Kay Abendroth, Tarek Barkouni, Johanne Bischoff, Steffen Elsner, Maximilian Gertler, Anna-Sophie Heinze, Dirk Hertrampf, Daniel Hofmann, Alexander Holzer, Marlén Jacobshagen, Bernadette Mittermeier, Robert Pauli, Anna-Lena Prutscher, Hauke Rehr, Sarah Salzmann, Sandra Vogel, Jan-Henrik Wiebe, Christoph Worsch, Marc Zimmer, Anna Zimmermann

Adresse: **AKRÜTZEL**, Friedrich-Schiller-Universität, Fürstengraben 1, 07743 Jena
Telefon: 03641-930991
E-Mail: redaktion@akruetzel.de
Internetseite: www.akruetzel.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Für unverlangt eingesendete Manuskripte besteht keine Veröffentlichungspflicht. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Anonyme Einsendungen landen im Papierkorb.

Den Mitgliedern der Redaktion ist die Wahl zwischen generischem Maskulinum und Binnen-I freigestellt. Das verwendete generische Maskulinum gilt für alle Geschlechter.